©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **13** *(3): 227–230 – Oktober 1992* 227
ISSN 0723–9912

Falter- und Raupenbeobachtungen im Januar 1992 um Maspalomas (Gran Canaria)

von

Andreas HORNEMANN

Als Ex-Dresdner hatte ich schon lange den Wunsch, im Winter einmal den Frühling oder Sommer zu erleben. Die Kanarischen Inseln bieten sich dafür vorzüglich an, weichen doch dort die Januar- und Juli-Durchschnittstemperaturen nur um 6 Grad voneinander ab.

Fast alle von mir im Januar 1992 in der Umgebung von Maspalomas (Gran Canaria) beobachteten Falter und Raupen gehören zu den Wanderfalterarten.

Der Fund von *Azanus ubaldus* (Neunachweis für die Kanaren) wurde bereits vorab gemeldet (SCHURIAN & HORNEMANN 1992).

1. *Pieris rapae* LINNAEUS 1758 Kleiner Kohlweißling
Nur wenige Einzelbeobachtungen.

2. *Pontia daplidice* LINNAEUS 1758 Resedaweißling
Wenig beobachtet. Schnelle ausdauernde Flieger, die nur zweimal saugend beobachtet wurden.

3. *Euchloe belemia* ESPER 1799
Auch dieser schnelle Flieger konnte nur wenige Male beobachtet werden.

4. *Colias crocea* GEOFFROY 1785 Postillon
Ein Männchen im rasenden Flug an einer Hangkante nach Norden. Zwei Tage später ein Weibchen bei der Eiablage beobachtet. Beide Falter waren sehr klein.

5. *Danaus plexippus* LINNAEUS 1758 Monarch
Der Falter könnte öfters an *Bougainvillea*-Blüten beobachtet werden. Frische Tiere waren seltener.

Eingang: 9. iv. 1992

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

6. *Cynthia cardui* LINNAEUS 1758 Distelfalter
Im Südteil der Insel mit weitem Abstand häufigster Tagfalter. Frische und abgeflogene Tiere unterschiedlicher Größe an weißblühenden steinbrechähnlichen Pflanzen saugend. Raupen in allen Größen an einer noch nicht blühenden Malvenart zwischen zusammengezogenen Blättern, eventuell Quirlmalve (*Malva verticillata*?). Puppenruhe der am Ort wieder freigelassenen Tiere 11 Tage. Disteln oder Brennesseln konnte ich im Süden der Insel nicht finden.

7. *Zizeeria knysna* TRIMEN 1862 Pygmäenbläuling
Erste Beobachtung am 21. 1. 1992, danach mehrfach an feuchten Bodenstellen und an Blütenpflanzen saugend. Für Spanien und Portugal wird die Flugzeit der 1. Generation mit April, für die 2. Generation August/September angegeben. Auf den Kanaren also mindestens noch eine Zwischengeneration, wahrscheinlich aber ununterbrochene Generationsfolge.

8. *Utetheisa pulchella* LINNAEUS 1758 Punktbär
Am 14. und 21. 1. 1992 je ein Männchen morgens an der blauen Leuchtreklame der Bungalowsiedlung sitzend. Am 25. 1. 92 zwei Exemplare kurze Strecken bei Tag fliegend beobachtet. Die Tiere waren ausnahmslos frisch.

9. *Acherontia atropos* LINNAEUS 1758 Totenkopf
Nur der Totfund eines Männchens an einem Gebüschhang konnte registriert werden. Der Schwärmer war noch gut erhalten, jedoch fehlten beide Fühler.

10. *Macroglossum stellatarum* LINNAEUS 1785 Taubenschwanz
Einzelne Tiere wurden tagsüber an *Bougainvillea*-Blüten saugend beobachtet.

11. *Hyles euphorbiae tithymali* BOISDUVAL 1834
Kanarischer Wolfsmilchschwärmer
Mehrfach am Licht, jedoch keine Raupenfunde.

12. *Hyles livornica* ESPER 1779 Linienschwärmer
Eine schwarze L_3-Raupe dieser Art fand ich an einer nicht bestimmten ampferähnlichen Pflanze aus der Familie der Knöterichgewächse (Polygonaceae), vielleicht Riesenknöterich (*Polygonum sachalinense*?); lediglich von SPULER (1904) und ROUGEOT & VIETTE (1983) wurden neben anderen Fraßpflanzen auch Skabiose und Ampfer angegeben. Die Raupe wurde in Deutschland problemlos mit kleinem Ampfer (*Rumex acetosella*) weitergezogen, ihr fehlte die rosa gefärbte Rückenlinie, sie war schwarz-gelbgrün gepunktet. Das rotbraune Horn mit schwarzer

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Spitze war grob schwarz gekörnelt. Nur in Stigmennähe befanden sich mattrosa gefärbte Flecke. SPULER bildet eine solche Raupe auf der Nachtragtafel 1, Fig. 27 ab. Die Raupe lag 8 Tage unverpuppt, erst als die Raumtemperatur auf 24 Grad Celsius erhöht wurde, erfolgte die Verwandlung. Puppenruhe 18 Tage. Am 27. 2. gegen 20 Uhr Schlupf eines Männchens.

13. *Hippotion celerio* LINNAEUS 1758 Großer Weinschwärmer
Ein großer Kotballen verriet mir die Anwesenheit einer Raupe an der gleichen Fraßpflanze wie *H. livornica*. Diese Raupe konnte sofort als *H. celerio* bestimmt werden. In den saftreichen Büschen dieser Pflanze waren alle Tiere von grüner Färbung. An sehr trockenen Stellen rankte sie aber auch windenartig am Boden und hatte nicht selten gerötete Blätter. Raupen daran waren kleiner und von schwarzbrauner Färbung. In keiner mir bekannten Literatur (BERGMANN, ECKSTEIN, FORSTER & WOHLFAHRT, FRIEDRICH, HOFMANN, KOCH, LAMPERT, ROUGEOT & VIETTE sowie SPULER) sind Ampfer oder Knöterich als Raupenfutterpflanze der Art angegeben. Diese Pflanze wird auf den Kanaren häufig als Viehfutter verwendet. Eines Morgens waren sämtliche Büsche, an denen die Schwärmerraupen lebten, abgesichelt und damit das Dachgatter eines Pkw beladen. Einige in Deutschland weitergezüchtete Raupen zogen den kleinen Ampfer (*Rumex acetosella*) eindeutig dem Labkraut (*Galium mollugo*) vor. Der Schlupf erfolgte in den frühen Morgenstunden. Die Puppenruhe betrug 19 Tage. Ich bin überzeugt, daß sich aus der großen Familie der Knöterichgewächse (Polygonaceae) noch andere Pflanzen für die Zucht der beiden Wanderschwärmer eignen.

14. *Euxoa canariensis arefacta* REBEL 1913
Eine verpuppungsreife Raupe morgens auf einen Fußweg laufend. Die in Deutschland weitergezüchtete Raupe entließ am 13. 2. 92 ein Männchen.

15. *Acontia lucida* HUFNAGEL 1766
Am 17. und 18. 1. je ein Exemplar an der Leuchtreklame sitzend.

16. *Autographa gamma* LINNAEUS 1758 Gammaeule
Nicht häufig, nur zweimal am Licht.

17. *Thysonoplusia orichalcea* FABRICIUS 1775
Ein frisches Tier bei Tage aus der niedrigen Vegetation aufgescheucht

18. *Chrysodeixis chalcytes* ESPER 1789
Nur drei Beobachtungen: Zweimal am Licht, einmal bei Tage an einer schattigen Mauer sitzend.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

19. *Heliothis peltigera* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER] 1775
Nur einmal am 24. 1. 92 am Licht.

20. *Heliothis armigera* HÜBNER 1808 Baumwolleule
Häufigste Noctuide am Licht. Meist aber stark abgeflogen. Eine Jungraupe in einer Tomate.

Für die Bestimmungshilfe danke ich den Herren Dr. SCHMIDT (Bassenheim) und Dr. SCHURIAN (Kelkheim). Bei den Herren Dr. FÖHST (Langen) und L. BUTTSTEDT (Roßla) bedanke ich mich für die uneigennützige Ausleihe spanischer Fachliteratur.

Literatur

BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 3, Spinner und Schwärmer. – Jena.

CALLE, J. A. (1982): Noctuidos Espanoles. – Madrid.

ECKSTEIN, K. (1913): Die Schmetterlinge Deutschlands, Bd. 2, Spinner und Schwärmer. – Stuttgart.

FORSTER, W., & WOHLFAHRT, T. A. (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 3, Spinner und Schwärmer. – Stuttgart.

FRIEDRICH, E. (1983): Handbuch der Schmetterlingszucht. 2. Auflage. – Stuttgart.

GOMEZ BUSTILLO, M. R., ARROYO VARELA, M., & YELA GARCIA, J. L. (1979): Mariposas de la Peninsula Iberica. Bd. 5, Heteroceros III. – Madrid.

———, & FERNANDEZ RUBIO, F. (1974/76): Mariposas de la Peninsula Iberica. Bde. 1 u. 2, Ropaloceros I u. II, Bd. 3, Heteroceros I. – Madrid.

HEYDEN, T. VAN DER (1990): Ergebnisse von Lichtfalleneinsätzen auf Gran Canaria/Spanien im Hinblick auf Arctiidae, Lymantriidae, Notodontidae und Sphingidae (Lepidoptera). – Entomol. Z. **100** (9): 153–160.

HOFMANN, O. (1892): Die Schmetterlinge Europas. – Regensburg.

KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. 2. einbändige Auflage. – Melsungen.

LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. – Eßlingen, München.

LANGE, E., & HEINRICH, W. (1978): Wir bestimmen Pflanzen. 6. Auflage. – Berlin.

ROUGEOT, P. C., & VIETTE, P. (1983): Die Nachtfalter Europas und Nordafrikas. I. Teil Schwärmer und Spinner. – Keltern.

SCHURIAN, K. G., & HORNEMANN, A. (1992): Eine neue Bläulingsart für die Kanarischen Inseln: *Azanus ubaldus* (CRAMER 1782) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **13** (2a): 187–190.

SPULER, A. (1904): Die Raupen der Schmetterlinge Europas. – Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Andreas HORNEMANN, Sackgasse 6, D-6087 Büttelborn-Worfelden